

SED unsere herzlichsten Grüße und besten Wünsche für weitere Erfolge bei euren Entwicklungsvorhaben und in eurem beharrlichen Kampf für den Frieden.

Wir kennen und schätzen eure zahlreichen und bedeutsamen Errungenschaften auf ökonomischem, sozialem und kulturellem Gebiet. Das sind entscheidende Schritte bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, bei der Mehrung des Potentials eures Landes, bei der Stärkung eures Staates sowie bei der Verwirklichung der Hoffnungen eures Volkes.

Es gibt keinen Zweifel, daß der XI. Parteitag die Bilanz des Erreichten ziehen und mit noch größerer Zielstrebigkeit den weiteren Kurs bestimmen, die noch bestehenden Reserven aufdecken und die notwendigen Triebkräfte für die Entfaltung des Schöpfer-tums eures Volkes freisetzen wird, damit der Sozialismus den Wettbewerb mit dem Imperialismus gewinnt. Das kann erreicht werden, wenn es gelingt, die Anforderungen von Wissenschaft und moderner Technik zu meistern, die effektivsten Methoden der Leitung anzuwenden und die sozialistische Demokratie weiter auszubauen.

Wir schätzen eure Erfolge und betrachten sie zugleich als eine Unterstützung für unseren gemeinsamen Kampf. Sie tragen dazu bei, das internationale Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus und der Kräfte der nationalen Befreiung zu verändern. Sie gestatten den Entwicklungsländern, effektiver um die Gewährleistung gleichberechtigter Beziehungen und um eine neue, weniger ausbeuterische internationale Wirtschaftsordnung zu kämpfen.

Höchste Wertschätzung zollen wir eurem unerschütterlichen Eintreten für den Frieden. Ohne jeden Zweifel trägt euer Friedensengagement dazu bei, unsere gemeinsamen Anstrengungen darauf zu konzentrieren, den Imperialismus in die Schranken zu weisen und ihn daran zu hindern, seine Politik des Terrors durchzusetzen, die darauf abzielt, die Völker zu beherrschen und zu unterdrücken.

Wie ihr wißt, haben die USA jüngst eine offene, verbrecherische Aggression gegen Libyen verübt und damit das Völkerrecht und die elementarsten Normen der internationalen Moral mit Füßen getreten. Auf diesem Wege versuchen sie, unsere gesamte Region unter ihre Vorherrschaft zu zwingen.

Euch ist auch bekannt, daß die USA den hinterhältigen und verbrecherischen Überfall auf unser Land gerechtfertigt haben, den Israel vor etwa sechs Monaten verübt hat, als es den Sitz der Palästinensischen Befreiungsorganisation bombardierte. Dieser befindet sich in Tunis, seitdem die PLO durch die Intervention Israels in Libanon zum Verlassen Beiruts gezwungen worden ist. Ebenso wißt ihr, daß die USA nach wie vor hinter Israel stehen und ihm jegliche Unterstützung für die Fortsetzung seiner aggressiven und expansionistischen Politik erweisen. Dadurch verhindern sie die Herbeiführung eines gerechten und dauerhaften Friedens im Nahen Osten und berauben das palästinensische Volk seines legitimen Rechts auf Selbstbestimmung und auf Errichtung eines eigenen unabhängigen Staates.